

Tirol.

Flieg aus, Tiroler Nar,  
Sag an, was du aseh'n?  
„Die Städte stumm im Tal  
Und welche Fahnen weh'n.“  
Schau tief durch Eis und Stein!  
Was liegt darin erstarrt?  
„Der Greis, der Mann, der Schelm,  
Dem taum noch sproß der Bart.“  
Schau auch ins Haus am Hang!  
Sag, was dir dort ercheint!  
„Die Scheune leer, der Stall —  
Ein Weib, das weint.  
Und Kindlein, ichu im Hof,  
Mit Wangen blaß und hohl,  
Es klingt kein Kindesruf,  
Kein Lied im Land Tirol.“  
Nun, da du alles sahst,  
Mein Nar, sag an mir gleich,  
Was blieb dem Volk als Trost?  
„Dank von —“  
D schweig, flieg aus gen Nord,  
Such ihn, der hart und treu,  
Gell ihm ins Ohr das Wort:  
„Nütze dich, Bayernleu!  
Aus meinen Schwingen träufst  
Tränen ein Meer,  
Auf meinem Rücken bring'  
Ich Seufzer schwer.  
Volk in Not, Volk in Not!  
Komme und hol'  
Uns, die ver'assen ganz,  
Rette Tirol!“

Alfred Walheim.